



## **Zdigitalizowano w ramach projektu „OCHRONA I KONSERWACJA CIESZYŃSKIEGO DZIEDZICTWA PIŚMIENNICZEGO”**



**2007-2010**

Wsparcie udzielone przez  
Islandię, Liechtenstein oraz Norwegię  
poprzez dofinansowanie  
ze środków Mechanizmu Finansowego  
Europejskiego Obszaru Gospodarczego



Zrealizowano  
ze środków  
Ministra Kultury  
i Dziedzictwa  
Narodowego



Ex. Sr. Maria Theresia 58

[illegible]







ordnung, wie Solche in unserm Lande eingeführt  
und festgesetzt ist, zu einem wahren Mannes Leben  
überzuleiten, und zu führen, wie wir solches in unser  
Landesordnung wegen unserer geliebten Anverwandten  
Kaiser, unserer Lieben Fürsten des Reichs, Herzog  
Günther von Oesterreich und Kaiser Maximilian II.  
wollen verbinden mit der Kaiserin Katharina, und  
Ihren Erbprinzen Erbprinzen, und gemessen  
Verordnung geben: daß in dem: muß nicht auf je  
nen Fall, wenn unsere geliebte Kaiserin von  
ihrem Gemahl das zeitliche mit dem ewigen Fort  
wachsen, und Mannschaft mit dem ewigen Fort  
wachsen, und Mannschaft Succession finden.  
Daß nun, unser Gemahl ihr Gemahl die  
Erbprinzen, Erbprinzen, und Gemahl der Kaiserin  
zum Testamen auf sein ganzes Leben genügt  
sein, und das Leben auf sein ganzes Leben nach  
seinem Tode auf seine Mannschaft Succession  
dieser ist nach der Kaiserin eingeführt  
Successionsordnung, fallen, sondern das Solche  
auf den Fall, wenn dieser ist mit einem  
Männlichen Abstammung geeignet wäre, aber  
die Kaiserin kinder Männlichen Geschlechts mit  
Tode absterben, vorbestimmt sein, und Kaiser  
Günther Kaiser auf Lebenslang wenn gleich  
dieses Kaiserin zweiten ist geschehen wäre,  
beziehen, und geben, jedoch aber in diesem  
Fall das Kaiserin mit all dem  
Kaiserin nach dem Gesetzlichen oft aus  
ist, und oft das Solche mit Mannschaft  
beziehen werden könnte, unsere Kaiserin Kaiserin



[illegible]







wie solch Kassen haben mögen, und von ihnen  
den gesammten Fürsten, und Rändern  
insbesond. Erbprinzen und Pfälzen freiwillig  
zu werden sollen, also magen es die andern  
dasselbigen Fürstenthümern zu kommen und  
gemeinlich ist eingeleitet die Ritter - Dienste sowohl  
respectu der Erbprinzen, als der d. selbstigen  
Ränder, dann die Werbung, Militär ein  
quartier - und Begehungen in dem Kassen  
und gränk Hofen, mithin all dasjenige, was  
unter ihnen quounque, sive reali, sive ima-  
ginabili modo zu dem Pfälzen Defensions  
anstalten, so steht unter dem Kassen gesamt,  
Krieg, Werbung, Formieren, Einien, also von  
den völkern Wissen, Salaffen, Gethieren,  
Flüssen, Ästern, Gassen, Gärten, Kassen,  
der Hofnungen und Landen, und zu Pfälzen  
a seculis zu gesamt, oder nicht gesamt, von  
den nun ungenügend zu sein, nach Maßgabe  
insbesond. der ansehnlichen Werbung  
und sind dem Pfälzen April d. d. Jahr reservi-  
ert und vorbehalten haben, sondern auf daß  
denjenigen Clansula, und Bedingungen  
von so den Kassen und Pfälzen  
sive inseriert sind, gesamt, folgen  
Trifft, mithin in Religionen und Pfälzen, und  
den selbstigen Zustand nichts abetert  
in d. selbstigen Ränder, und Pfälzen



wofl Grauzbrauften juribus, et Privilegiis in  
~~Præfide~~ ingelassen vñ der Liefferrigen forma  
 Legiminis in dem Politico, und Justitiar  
 Pannarien auß der gewöhnl: Gehung der  
 Land Richte, und hochhaltung der dayraschen  
 dann der Größe haltung der Landr- Ämter  
 mit eintausch, wie nicht minder der  
 in Justiz- und Landr- angrlegenheiten  
 allortseß ringelassen und üblisen Taxes  
 unverändert gelassen nebst dem auß der  
 vñ vorstigen Mitteln zur vacante Potten  
 de Officia mit dangelassen der allvarigen  
 Statuten, und gewangens, wie auß übligh  
 in drey Pündigen Subjectis beygehet vñ  
 dem.

Und gebietten Sie nicht allen, und jeden  
 unserer Subköniglichen - Fürsten, Fürstinnen  
 und anderer in Erfahrung, was Wörden = Han-  
 des Amtes = oder Herrschaft die sind, in von  
 der Zeit aber in unserem königlichen Amte  
 in dem Herzogthum Plessen auch  
 König vörmijer Maest, und als oberste  
 Herzogin in Plessen, daß Sie nicht mehr  
 in unser geliebte Tochter, Frau Ge-  
 maest, und ihre Nachfolger Männlichen  
 geachtet und polier belien - sind, und  
 dergleichen, wie auf unsern - davon Dependi-  
 "enden







Unsern Ernast dem Fürstlichst  
Fürstlichen Albrecht Herzog von  
Sachsen und Bayern, über das Fürstliche  
Zeichen, anzuheben lesen: Dieses do  
Wien den 31. May 1766. der innigen  
Wahrheit und Gerechtigkeit: als von  
Ihrer Majestät Königl. Mayest. zu  
übergeben dieser Fürstlichen  
Befehl Königl. Hofeisen zu  
erhalten und vollmählig  
Johann Gottfried von  
Haller, allgütigst  
Commissario in dem  
Fürstlichen Amt des  
Beschluss do  
Juni 1766. Zugelassen  
zial Substanz  
von 1766 zu  
Ein solches  
andere  
Anstalt  
zugelassen  
Zusatz. Do



Ergeben Ich den 1. October Anno  
1766.

Frucht bringende mittheile ich







[ksiaznica@kc-cieszyn.pl](mailto:ksiaznica@kc-cieszyn.pl)